

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 45

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fräulein, Frau, Dame

München hätte ich längst vergessen, wenn nicht unser hochverehrter Herr Bundeskanzler die Fräuleins abgeschafft hätte. Aber er hat, und zwar im Sprachgebrauch. Das ist schön und gut; jedoch vor lauter Fräuleins und Frauen hat er die Damen übersehen. Liegt das eigentliche Problem nicht hier?

Und da kommt mir München in den Sinn. München hat klargemacht, wann und wo eine Frau zur Dame wird. In allen Programmen und Reportagen wurde nämlich fein differenziert, und ich habe daraus gelernt, daß eine *Frau*, die turnt, eine *Dame* ist, eine *Dame* jedoch, die schwimmt, zur *Frau* wird. Am Fünfkampf nehmen *Damen* teil, Hürden werden sogar im Finale nur von *Frauen* genommen usw. usw.

Wie konsequent die Sortierung vorgenommen wurde, erkennt man daran, daß dort, wo von *Frauen* die Rede war, *Männer* in die Arena stiegen, während die *Damen* damit rechnen konnten, mit *Herren*, und nur mit *Herren*, ins Schwimmbassin steigen zu dürfen. Ausnahmen gibt es nur für die «*Herrenmannschaft*» – eine nahezu ins Proletarische absinkende Mischung, deren Komik allerdings überboten wird durch die «*Damenmannschaft*», welcher Begriff darauf hindeutet, daß die Regel der Geschlechter-Trennung doch nicht so streng gehandhabt wurde.

Ich brauche noch einige Zeit, um mit den Hintergründen der Olympiade-Sprache klar zu kommen, aber es wird schon werden. Es ist mir mit der Bundessaussprache schließlich auch gelungen. Bis dahin genehmige ich noch einen Zweier – ohne Steuermann bitte.

Friedrich Salzmann



ASPIRIN®



Alle Welt weiss-
ASPIRIN hilft

Spikes

Nach dem Kanton Waadt will nun auch der Kanton Freiburg von den Automobilisten mit Spikes-Reifen eine Steuer erheben. Es gibt eben Kantone, wo nicht nur die Reifen vernagelt sind. *Röbi*

Ein Gipfel

der Geschmacklosigkeit wurde in einem Sonntagsmagazin erreicht, das seither eines nicht gerade seligen Todes gestorben ist. Aus einem Isadora-Duncan-Film wurde da ein Bild gezeigt – die Tänzerin in einem Auto, um den Hals den Shawl geschlungen, der sie erdrosseln sollte. Und darunter stand: «Wer den Schal hat, hat die Qual!» Der Schreiber, der mit Entsetzen Scherz treibt, ist nicht etwa ein Zyniker, dem ein sehr tragisches Schicksal gerade gut genug ist, seinen Witz daran auszulassen, er ist ganz einfach ein phantasieloser Dummkopf; wo aber, so fragt man sich leider häufig, ist der Stationsvorsteher, in diesem Fall der verantwortliche Redaktor, der solche Unfähigkeit frei schalten läßt?!

n. o. s.

eine kleine rote schnecke

über die nasse straße kriecht und kriecht eine kleine rote schnecke sie kriecht und kriecht und kommt nicht vom flecke

autos rasen gefährlich über ihr kleines bedrohtes leben eine chance davonzukommen kann ich ihr nicht mehr geben

deshalb hebe ich sie auf und lege sie an den straßenrand die kleine rote schnecke denn schon kommt gefährlich ein auto um die ecke

werner perrenoud

Ausstellung

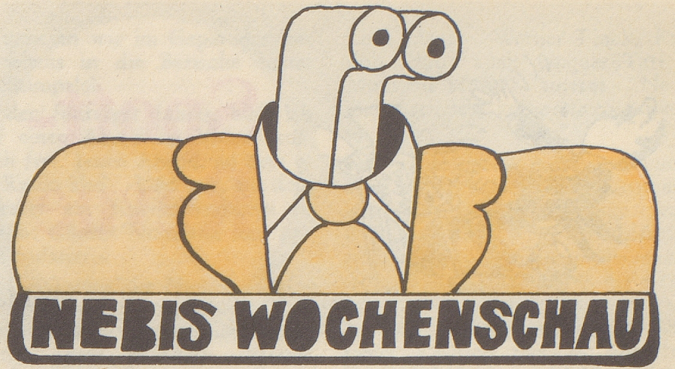
Sport in der politischen Karikatur

im Schweizerischen Turn- und Sportmuseum Basel
Missionsstraße 28

25. Oktober bis
17. Dezember 1972

Basler Nachrichten:

Sie sind da, die aus dem «Nebelspalter» und der «Weltwoche» bekannten Behrendt, bil, Büchi, Flora, Jüsp, Lindi, Moser, Nico, H. U. Steger nebst vielen andern. Daß etliche der Helgen Originale sind, erhöht den Reiz und den Genuß bei mehr als sekunden-schneller Betrachtung.



Teuerung

Jetzt wissen wir aus berufenem Munde, von Bundespräsident Celio nämlich, was Teuerungsbekämpfung bedeutet: «Mit einem Suppenlöffel eine Badewanne ausschöpfen, deren Wasserhahn immer wieder aufgedreht wird...»

Föderalismus

Den 25 Kantonen entsprechend gibt es in der Schweiz 25 verschiedene, sogar nach verschiedenen Prinzipien berechnete Autosteuer-Systeme. Verunsicherung der Autobesitzer?

Drum prüfe ...

Im Kanton Bern ist die Bewilligungspflicht für Ehevermittler eingeführt worden. Ehe vermittelt werden darf, werden zuerst einmal die Vermittelnden auf Herz und Konto geprüft.

Sprache

Die neue Sprachauskunftsstelle in Luzern wurde nicht, wie erwartet, von Amtsstellen in Anspruch genommen. Der Amtschimmel ist seiner Sache offenbar sicher, wenn er sich so schön vergaloppiert ...

Das Wort der Woche

«Zeitlupenselbstmord» (gefallen in den «Tages-Nachrichten» im Zusammenhang mit den 500 bis 600 Berner Drogensüchtigen).

Ebbe

Seit Ende August sind bei der Basler Schulmaterialverwaltung die Vorräte an Schreib- und Zeichenmaterial für 1972 aufgebraucht. Da staunt der Laie – und die Schüler freuen sich!

Der Teufelstein

bei Göschenen (Gewicht 1200 Tonnen) erhitzt die Gemüter, weil er von seinem jahrhundertalten Platz der N2 weichen soll. Wir schlagen vor, an jener Stelle statt des Teufelsteins ein Götzenbild-Mahnmal in Gestalt eines Privatautos hinzustellen.

Die Frage der Woche

Im Fernsehstudio zerbricht man sich die Köpfe, wie eine Frau heißt, die hinter der Kamera steht? Etwa Kameramännin? Oder Kamerafrau?

Die Grasshoppers,

Zürichs Fußball-Heugumper, hüpfen zum Europacup-Rückspiel nach Russisch-Armenien, zum FC Ararat-Eriwan. Eine einmalige Gelegenheit, der dortigen berühmten Radiostation ein paar Fragen zu stellen. Wir sind auf die Antworten gespannt!

Der Kalauer der Woche

Zeitungsplakat der Zürcher AZ zum Literatur-Nobelpreis: Der No-Böll-Preis.

Einschränkungen

«Freie Wahl des Studiums» und «Recht auf Bildung», diese Ansprüche sind theoretisch garantiert. Die Betonung liegt da auf «theoretisch», denn soeben hat der Kanton Bern die Zahl der Psychologiestudenten limitiert. Ob das psychologisch richtig war?

Energie

Der Anreiz möglicher Energiequellen wird immer größer. Auch in der Schweiz soll noch energischer nach Erdöl und Erdgas gebohrt werden.

Karriere

Zwei junge Zürcherinnen haben die Baukranen-Führerprüfung bestanden. Neue Chance für Mädchen, die hoch hinaus wollen!

Kunst

Nun gibt es auch die «Mode-Galerie» – wo Leuten mit mehr Geld als Geschmack die Kunst des Anziehens beigebracht werden soll ...

Worte zur Zeit

Nur wer im Wohlstand lebt, schimpft auf ihn.

Ludwig Marcuse